Geschrieben von: Offz/ DL
Montag, 23. März 2015 um 15:07

Denis Lynch mit dem belgischen Wallach Abbervail van het Dingeshof: Sieger in der ersten und zweiten Qualifikation zum Großen Preis - und auch Gewinner am Ende im Grand Prix um einen VW Tiguan...

(Foto: Kalle Frieler)

Braunschweig. Der Ire Denis Lynch (38) war der große Gewinner des internationalen Turniers in Braunschweig. Lynch, seit Herbst 2013 mit den Pferden im Stall von Helena Stormanns in Eschweiler, gewann zunächst die beiden Qualifikationen und zum Schluss auch den Großen Preis und als Ehrenpreis einen 47.000 € teuren VW Tiguan.

Das habe er so auch noch nie erlebt, räumte Denis Lynch ein: Nach den beiden Qualifikationen gewann der Ire auch den Großen Preis mit dem 15 Jahre alten belgischen Wallach Abbervail van het Dingeshof. Mit einem nagelneuen VW Tiguan drehte Lynch, der seit 1997 mit einer kleinen Unterbrechung in Deutschland lebt und arbeitet, die fällige Ehrenrunde durch die Halle.

Abbervail van het Dingeshof, der eng verwandt ist mit dem früheren Goldmedaillen-Hengst Jus de Pomme von Ulli Kirchhoff, bekommt jetzt eine mehrwöchige Pause. Hinter dem Iren, der

2009 als dritter Reiter der Grünen Insel nach Eddie Macken 1998 und Trevor Coyle 1999 den Großen Preis von Aachen für sich entscheiden konnte, belegten nach Stechen der schwedische Team-Dritte der letzten EM, Henrik von Eckermann, auf der For Pleasure-Stute For Sale (9) den zweiten (14.925 €) und Toni Haßmann (Warendorf) auf Crocant (11.200 €) den dritten Platz. Die aus Holstein stammende Mutterstute – Cassini I - von For Sale hatte Eckermanns Chef Ludger Beerbaum als Fohlen nach seinem Gewinn der Europameisterschaft 1997 in Mannheim zum Geschenk erhalten.

An vier Tagen kamen 31.000 Zuschauer zum Turnier von Veranstalter Axel Milkau und dem neuen Sportdirektor Franke Sloothaak. Wichtige Signale für die Zukunft erhielt Milkau schon vor Ort, Stadt und Sponsoren äußerten sich positiv. „Ich glaube, dass es uns einfach gelungen ist, zu vermitteln, dass hinter dem Begriff Löwen Classics viel mehr als eine Wochenendveranstaltung steckt, dass ganzjährig konzeptionell und nachhaltig gearbeitet wird in verschiedene Richtungen, sportlich, kulturell und im Bereich der Jugendförderung.“